

Pecheur, Maxim



**Auszubildender bei Christian Frh. v.d.
Recke in Weilerswist**

Geboren am 13. November 1990 in Pforzheim

JS: Herr Pecheur, Ihr Name hört sich französisch an.

MAXIM PECHEUR: Kein Wunder, denn mein Vater ist Franzose.

JS: Aber Sie haben die deutsche Nationalität?

MAXIM PECHEUR: Ja. Ich hätte auch einen französischen Pass haben können, aber das Original meiner Geburtsurkunde ist bei den Ämtern verloren gegangen und es gab nur noch eine Kopie. Damit wiederum gab es Probleme bei den Ämtern in Frankreich und so blieb es bei meinem deutschen Pass.

JS: Sie sind in Pforzheim geboren.....

MAXIM PECHEUR:aber ich bin in Frankreich aufgewachsen. Wir haben bei Saarbrücken kurz hinter der Grenze gewohnt.

JS: Wie stehen Ihre Eltern zum Galopprennsport?

MAXIM PECHEUR: Die haben mir freie Hand gelassen. Die arbeiten aber beide in der Hotellerie und haben eigentlich wenig Interesse für Pferde oder sonstigen Sport. Sie unterstützen mich aber so gut es geht.



JS: Haben Sie Geschwister?

MAXIM PECHEUR: Einen jüngeren Bruder, der ist 17 Jahre alt und arbeitet im Moment in England in der Gastronomie.

JS: Wie kamen Sie zum Pferdesport?

MAXIM PECHEUR: Ich habe schon während der Schulzeit mehrere Jahre in einem Reitverein geritten. Nach dem Abitur habe ich in Weilerswist ein Praktikum gemacht

und mich danach sofort beworben. Glücklicherweise durfte ich die Ausbildung in der Eifel beginnen und mittlerweile ist das 1. Lehrjahr auch schon vorbei.

JS: Wie gefällt es Ihnen am Stall des Championtrainers Christian Frh. v.d. Recke?

MAXIM PECHEUR: Wir haben ein gutes Klima am Stall. Wir haben viele Starts und alle Auszubildenden bekommen ihre Chance.

JS: Und nutzen sie, wie zuletzt Carolin Fuchs oder Sabrina Wandt.

MAXIM PECHEUR: Also, wenn ich mich nicht ganz dumm anstelle, dann darf ich sicher auch bald Rennen bestreiten. Schließlich reite ich vom ersten Tag der Ausbildung in den täglichen Lots mit.



JS: Haben Sie ein Lieblingsspferd?

MAXIM PECHEUR: Oh ja, das ist Earlsalza. Der 6-jährige Wallach ist eins der ersten Pferde, die ich in der Arbeit geritten habe. Der ist charakterlich gut für Anfänger geeignet und den habe ich ins Herz geschlossen. Und außerdem ist auch noch erfolgreich.

(Anmerkung: 15 Starts, 8 Siege und ca. 86.000€ Gewinnsumme)

JS: Was machen Sie in Ihrer

Freizeit?

MAXIM PECHEUR: In der Eifel bleibt es abends meistens bei Fernsehen oder Internet oder wir setzen uns alle zusammen. Ab und zu gibt es auch einen Grillabend.

JS: Heute Abend wird am Fernseher mit Deutschland beim WM-Fußball gegen Spanien mitgefiebert?

MAXIM PECHEUR: Mitfiebern ist übertrieben. Natürlich würde ich mich über einen deutschen Sieg freuen, aber verrückt auf Fußball oder Bundesliga bin ich sicher nicht.





